

Wohnen im Maihof Quartier



Toni vor seinem Haus

Besuch bei Toni Duss

Toni lebt seit 44 Jahren im sogenannten «Negerdörfli» an der Sedelstrasse. Er lädt die Quartierzeitung zu sich nach Hause ein. Bereits von Weitem wirken die sieben zweistöckigen Häuser wie eine eigene kleine Welt. Wie ein Dorf in der Stadt. Viel Grün, liebevoll bepflanzte Vorgärten, überall Kinderspielzeug, ein Sandkasten und ein Kletterbaum. Vor den Häusern Gartentische und -stühle, die zum gemeinsamen Essen, Trinken und Plaudern in der Nachbarschaft einladen. Die familienfreundliche Siedlung wurde 1946 von der Holzbau-genossenschaft Luzern erbaut.



Das Spielzeug im Sandkasten liegt für die Kinder bereit

Toni, unser Gastgeber, ist in Littau aufgewachsen und zur Schule gegangen. Seine Frau aber kommt aus dieser Siedlung. Für die Familie wurde die Wohnung in Littau nach der Geburt des dritten Sohnes zu klein und sie suchten nach einem grösseren Zuhause. Glücklicherweise wurde zu diesem Zeitpunkt eine Wohnung im «Negerdörfli» frei und ihre Bewerbung hatte Erfolg. Ihr vierter Sohn wurde hier geboren und die vier Jungs besuchten erst den Kindergarten an der Libellenstrasse und später die Pfadi und die Schule im Maihof.

Früher, so erzählt Toni, musste eine Familie mindestens drei Kinder haben, um eine der begehrten 28 Fünfstückerwohnungen zu erhalten. Daher komme auch der abwertende Name «Negerdörfli». Familien mit vielen Kindern und wenig Geld wurden damals

«Neger» genannt. Heute seien die Bedingungen nicht mehr so streng. Es bekomme auch mal eine alleinstehende Mutter mit zwei Kindern den Zuschlag.

Chauffeur und Hauswart

Toni arbeitete 45 Jahre bis zu seiner Pensionierung als Chauffeur und Muldenkipper. Dieser Job hatte den Vorteil, dass er jeden Abend zu Hause bei seiner Familie sein konnte. Nebenamtlich kümmerte er sich als Hauswart um die Rasenflächen und um nötige kleinere Reparaturen in der Siedlung. Unterdessen hat eine Firma diese Aufgaben übernommen. Aber noch immer ist sein handwerkliches Können in der Nachbarschaft sehr gefragt.

Toni lebte und lebt noch immer sehr gerne hier. Wo sonst gibt es so viel Natur, den Rotsee, die Ruhe und viel



Seit Generationen beliebt – der Kletterbaum

Leben im Maihofquartier



Auf Tonis Balkon blühen Geranien

Platz? Für die Kinder ist die Siedlung ein Paradies. Eine Privatstrasse, um mit Velos, Rollschuhen, Autölis und Trottis rumzusausen, Bäume, auf die man klettern kann und jede Menge Rasenflächen um Ball zu spielen oder sich hinter den Büschen zu verstecken. Die Erwachsenen treffen sich zwischen den Häusern an schattigen Plätzchen und haben die Kinder nebenbei im Blick.

Vertrag bis 2047

Das Land, auf dem die sieben Häuser stehen, gehört der Stadt Luzern. Die Holzbaugenossenschaft hat die Siedlung für kinderreiche Familien im Baurecht erstellt. Geheizt wurden die Häuser mit Ölofen, bis sie 1999 saniert und mit Zentralheizungen ausgestattet wurden. 2047 läuft dieser Baurechtsvertrag aus, wenn die Siedlung nicht vorher saniert oder neu gebaut wird. Zum Glück für Toni, beginnen dazu erst 2035 die Planungsarbeiten. So kann er wohl noch lange seine geliebte Wohnsituation geniessen.

Gemeinnützige Holzbaugenossenschaft Luzern

Die Gemeinnützige Holzbaugenossenschaft Luzern wurde 1946 von Luzerner Persönlichkeiten zur Linderung der grossen Wohnungsnot nach dem 2. Weltkrieg gegründet. Ziel der Genossenschaft war und ist es, Wohnraum für kinderreiche Familien mit tiefen Einkommen zu schaffen. Zwei Siedlungen wurden in den Jahren 1946 und 1947 in den Gebieten Wartegg und Gopplismoos in Luzern innert kürzester Zeit erstellt. Insgesamt verfügt die Genossenschaft über 22 Reihenhäuser und 28 Familienwohnungen. Aus Termin- und Kostengründen wurde damals die Holzbauweise gewählt. Von der Gründung der Genossenschaft bis zum Bezug der Siedlung Wartegg dauerte es nur ein halbes Jahr!

Nach Erneuerungsarbeiten (Gopplismoos 1999 und Wartegg 2006) bieten die Wohnungen auch heute noch preisgünstigen und familienfreundlichen Wohnraum.

Luzern, 13. Februar 2023/TS



Bild der Siedlung 1947, kurz nach der Fertigstellung

Die Arbeit der Rotseekommission (RoKo)

Hegen und pflegen

Momentan besteht die Rotseekommission aus fünf Personen, welche den Rotsee als vielfältigen Lebensraum zu schätzen wissen. Aktive Fischer, Naturschützer, Kursleiter, Vermittler, Ranger usw. sind nur ein Teil der unterschiedlichen Rollen, welche die Rotseekommission ehrenamtlich zu bewältigen hat.

Pflegearbeiten

Ein grosser Teil der Arbeit wird mit den Pflegearbeiten der freiwilligen Helfer geleistet. An neun Samstagvormittage werden von November bis März die Ufer gepflegt, Sträucher geschnitten, Wege unterhalten, Unterstände für Fische und Amphibien geschaffen und Abfall beseitigt. Im Sommer gibt es dann noch zwei Einsätze mit dem Schwerpunkt Neophyten, nicht einheimische Pflanzen, die entfernt werden müssen.

Jungfischerkurs

Kinder und Jugendliche kommen in den Genuss eines Jugendfischerkurses im August. Erfahrene Instruktoren lehren die angehenden Fischer und Fischerinnen das Fischerhandwerk am Rotsee. Seit Beginn der Fischerkurse wurden mehrere hundert Kinder und



Schneiden mit dem Elektrotrimmer

Jugendliche angeleitet, welche eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in der Natur kennenlernen durften.

Fischerei

Dann ist die Rotseekommission für die Fischerei zuständig. Der Rotsee soll ein attraktives Fischgewässer bleiben. Die Kontrolle der Fischer obliegt ebenfalls der Rotseekommission.

Vielfältige Anspruchsgruppen

Die vielen Sitzungen mit Stadt, Kanton, Ruderern, Fischerverbänden, QV Maihof usw. gehören ebenfalls zum vielseitigen Pflichtenheft der Rotseekommission. Die Ansprüche an den Rotsee sind gross. Ruderer, Hündeler,



Wege unterhalten

Jogger, Spaziergänger, Naturschützer, Fischer usw. haben Anrecht auf den Lebensraum Rotsee. Damit es am und im Rotsee funktioniert, braucht es von allen Seiten ein Entgegenkommen.

Die versenkten Christbäume

Neben der Uferpflege erstellt die RoKo auch unter Wasser Biotope für die Fische. Im Gegensatz zu den Vögeln, welche gut sichtbar und hörbar sind, leben die Fische stumm im Verborgenen. Wenn man aber genau hinschaut, gibt es auch unter Wasser viel zu entdecken.

Der Rotsee ist strukturreich mit Schilf und alten Bäumen im Uferbereich. Jedoch arm an Strukturen unter Wasser. Wasserpflanzen sind nämlich spärlich vorhanden. Diese wären aber wichtig zur Fortpflanzung der Fische. Mit dem Versenken der Christbäume werden natürliche Strukturen unter Wasser geschaffen. Die Fische, meistens Egli, benutzen die Christbäume als Laichhilfen. Ab einer Wassertemperatur von ca. 7 bis 8 Grad wird der Laich mit bis zu 2 Meter langen Laichbändern an den Ästen abgelegt. Ist dies nicht möglich, landet der Laich im Schlamm und stirbt auf Grund von Sauerstoffmangel ab. Die Christbäume dienen den Jungfischen aber auch als Schutz vor Fressfeinden. Wünschenswert wäre ein natürlicher Unterwasserbewuchs mit Pflanzen. Auf Grund der Wasserqualität und des mangelnden Sauerstoffs in der Tiefe ist dies aber (noch) nicht möglich.

Martin Meier,
Mitglied der Rotseekommission



Freiwillige Helfer – bereits die Jüngsten packen mit an



Christbäume als Laichhilfen



Jungfischerkurs 2024

96. Delegiertenversammlung der Stadt-Quartiervereine

Bürgernahe Mitbestimmung

Die 96. Delegiertenversammlung (DV) der Stadtluzerner Quartiervereine begann mit einer Führung durch das Kapuzinerkloster Wesemlin. In zwei grossen Gruppen erhielten wir Einblick in Kapelle, Bibliothek, Garten und weitere Bereiche des beinahe 1500 Jahre alten Gebäudes.

Die Bibliothek

Besonders eindrücklich war die umfangreiche Büchersammlung, die zahlreiche religiöse Sammelwerke sowie wertvolle Einzelexemplare umfasst. Darunter finden sich auch Übersetzungen ins Lateinische, die aus den ersten Buchdruckereien Europas stammen – konkret von einem Ableger der berühmten Gutenberg-Druckerei.

Die Zeitreise währte allerdings nur kurz: Die modern umgesetzten Mietwohnungen in Holzbauweise zeigen, dass selbst eine traditionsreiche Glaubensgemeinschaft – Symbol für eine europäische Blütezeit mitsamt ihrer dunklen Seite – heute ökonomischen Zwängen unterliegt und auf zusätzliche Mieteinnahmen angewiesen ist.

Nach einem Apéro im Garten fand die ordentliche DV statt. Auch wenn die Traktanden inhaltlich unspektakulär waren, bieten solche Versammlungen stets eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch. Sie ermöglichen Vergleiche, fördern die Vernetzung und tragen zur Koordination sowie zum Erkennen gemeinsamer Anliegen bei.

Die Quartiervereine als Sprachrohr der Bevölkerung

Die Vertreterinnen und Vertreter der Quartiervereine sind besonders nah an der Bevölkerung. Sie hören Anliegen, Sorgen und Verbesserungsvorschläge oft auf direkterem Weg, als dies im Parlament über Parteikanäle geschieht. Auch wenn diese Nähe nicht frei von Nachteilen ist, stellt sie eine wichtige Ergänzung zum institutionalisierten demokratischen Prozess dar.

In einer Zeit, in der vieles als langsam, verzahnt oder verwässert erscheint, sind Besonnenheit, Dialog und fundierte Prozesse wertvoller denn je. Die Möglichkeit bürgernahe Mitbestimmung ist keine Selbstverständlichkeit.

Sie ist weder gottgegeben noch in Stein gemeisselt, sondern das Ergebnis jahrhundertelanger Entwicklungen – getragen von den Idealen individueller Freiheit, kollektiver Solidarität und demokratischer Ordnung. Nutzen wir sie. Stärken wir sie.

Dazu gehört auch der Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der städtischen Administration oder der Exekutive – oder das persönliche Gespräch mit den Quartierpolizistinnen und -polizisten. Und wenn dabei auch noch die lokale Gastronomie (wie das Café Sowieso) unterstützt wird, steht einem gut organisierten und – im übertragenen wie wörtlichen Sinn – gewinnbringenden Abend nichts im Weg.

Ein grosser Dank an alle, die diesen Anlass möglich gemacht haben. Hoffen wir auf weitere Unterstützung, Verständnis, Geduld – und vielleicht auch auf die eine oder andere Läuterung.

Alex Messerli,
Vorstandsmitglied



Wertvolle Bücher in der Klosterbibliothek

Lärmgeplagte Quartierbevölkerung wehrt sich

Allianz gegen Strassenlärm



● Alarmwert erreicht/überschritten

● Immissionsgrenzwert überschritten

Ende April traten sechs Quartiervereine an die Medien: Sie fordern vom Kanton Luzern umgehend Massnahmen gegen den Strassenlärm. Die Bevölkerung entlang der Hauptachsen ist massiv lärm-belastet. Das gefährdet die Gesundheit.

Unser Quartierverein ist Mitglied der «Allianz gegen Strassenlärm». Wer an der Maihof- oder Zürichstrasse lebt, ist tagtäglich Lärmbelastungen ausgesetzt, die den Grenzwert oder gar den Alarmwert überschreiten. Dagegen wehren wir uns. Seit Jahren verlangen Quartiervereine und die Stadt Luzern vom Kanton, die Bevölkerung vor Strassenlärm zu schützen. Das geht mit tieferen Tempolimiten am einfachsten, schnellsten und günstigsten. Es gibt auch teurere, technische Lösungen, hauptsächlich lärmschluckende Strassenbeläge. Sollte der Kanton diese bevorzugen, muss er die Planung schleunigst umsetzen.

Lange Leidenszeit

In den Quartierstrassen ist die Situation deutlich besser. Kaum wunderbar, meist gelten 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit. Motoren- und v.a. Rollgeräusche werden mit tieferen Geschwindigkeiten deutlich leiser. Auf den Kantonstrassen aber gilt Tempo 50.

2019 stellte die Stadt beim Kanton Gesuche auf der Bern-, der Bundes- und der Zentralstrasse Tempo 30 signalisieren zu dürfen, um die Bevölkerung zu schützen. Ein Entscheid des Kantons liegt bis heute nicht vor! Die skandalöse Untätigkeit geht weiter: 2021, 2023 und 2024 stellte die Stadt weitere Gesuch. Auch sie wurden nie beantwortet.

Die Quartiervereine verlangen vom Kanton endlich Taten. Die Gleichgültigkeit des Kantons können wir nicht hinnehmen. So darf es nicht weitergehen! Zumal das Bundesgericht bestätigt, dass es zulässig ist, die Geschwindigkeit auch auf Hauptstrassen zu drosseln, um die Bevölkerung zu schützen.

Thomas Scherer
Vorstand Quartierverein Maihof

Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger,
Dipl.-Podologin HF
Maihofstrasse 1
6004 Luzern



Schweizerischer
Podologen-verband

Tel.: 041 420 85 20
www.podologie-duerrenberger.ch

Gerne nimmt das Team der Podologie-Praxis Maihof Ihre telefonische Anmeldung entgegen.



... i bi halt vom ...

Doggwiler

Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041-410 43 60

Start-up im Quartier

Hemden und Blusen aus dem Maihof

Pascal Egger, der Gründer und CEO des MANILO Fabrikladens am Libellenrain 15, hat sich seinen Traum verwirklicht. Gemeinsam mit seiner Freundin Marion Stury hat er seine Vision eines eigenen Fashion Brands in die Tat umgesetzt. Ihre MANILO GmbH ist eine Schweizer Modemarke, die sich auf die Herstellung von Herrenhemden und Damenblusen konzentriert. Das Gründerpaar legt Wert auf hervorragende Qualität, sowie freche, mutige, aber durchwegs liebevolle Styles. Die Produkte werden in Europa produziert, designed und bestickt werden sie in der Schweiz.

Die Location

Der Firmensitz wie auch der Fabrikladen von MANILO befinden sich in einem Lagerraum der ehemaligen Schild AG. Hier hat das Gründerpaar eine einladende Kombination aus Verkaufsraum, Lager, Arbeitsplatz und sogar einer Kinderecke für ihre Tochter (und ihre «kleinen Gäste») eingerichtet. Der grosse, helle Raum lädt die Besucherinnen und Besucher ein, die Stoffe zu befühlen, die farbenfrohen Designs zu bewundern und sich nach einem neuen Lieblingsteil umzusehen. Pascal Egger steht beratend zur Seite, bietet ein Getränk an, und erzählt auf Wunsch



Eingangsbereich am Libellenrain 15

gerne von der Gründung und der Idee seines Unternehmens MANILO.

Das Angebot

Die aktuelle Saisonkollektion wird schweizweit in über 100 Partnergeschäften verkauft. Zudem sind alle Modelle online auf manilo.ch bestellbar. Im Fabrikladen kann man die Produkte der vergangenen Saisons zum

halben Preis (oder günstiger) kaufen. Für Herren gibt es Freizeit- und Businesshemden mit langen und kurzen Ärmeln, für Damen Blusen und Kleider in 12 verschiedenen Schnitten. Pascal Egger erzählt erfreut, dass Spaziergänger immer wieder auf dem Weg zum Rotsee in seinem Laden einen Zwischenstopp einlegen und gerne bei ihm einkaufen.



Verkaufsraum, Lager und Arbeitsplatz im ehemaligen Lagerraum der Schild AG

Der MANILO Fabrikladen bietet das ganze Jahr über einen Rabatt von 50% auf den regulären Preis.

Am Mittwoch, 2. Juli 2025 (von 10.00 bis 19.00 Uhr) und am Samstag, 5. Juli 2025 (von 09.00 bis 13.00 Uhr) veranstalten wir exklusiv für die Leserinnen und Leser der Quartierzeitung Maihof einen Sommer Sale:

Jede Bluse/jedes Hemd kostet dann CHF 60.–, 2 Blusen/Hemden gibt es für CHF 100.– und jede weitere Bluse/jedes weitere Hemd kostet nur noch CHF 45.–.



Das Gründerpaar Pascal Egger und Marion Stury

Die Zukunft

Auf die Frage nach der Geschichte seines Start-ups und nach seinen Plänen für MANILO erzählt der CEO: «Wir ha-

ben beide jahrelange Berufserfahrung in der Textilbranche gesammelt und unser Unternehmen 2020, mitten in der Corona-Zeit, gegründet. Die Vorlaufzeit für die Erstellung einer neuen Kollektion nimmt viel Zeit in Anspruch. Das Design, der Schnitt, die Technik und Produktion – alles muss neu entwickelt werden. Im Frühling 2023 kam die erste Herrenkollektion auf den Markt, im Herbst 2024 dann die erste Damenkollektion.

Aktuell realisieren wir einen Umsatz von ca. einer halben Million Franken. Der Reingewinn, der unter dem Strich übrigbleibt, ist noch sehr klein. Daher können wir hier nur nebenberuflich arbeiten, indem wir einen grossen Teil



Gründer, CEO, Gastgeber und Berater Pascal Egger

unserer Freizeit und unserer Ferien investieren. Unser Ziel ist es, den Umsatz mindestens zu verdoppeln damit unsere Familie von MANILO leben kann».

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Luzern
in Luzern, Littau, Ebikon und Root



Jetzt

anmelden und
Club-Mitglied
werden

Raiffeisen Sumsi-Club



Viele spannende Aktivitäten, exklusive Events und viele Überraschungen für die jungen Kundinnen und Kunden der Raiffeisenbank Luzern zwischen 3 und 11 Jahren.

raiffeisen.ch/luzern/sumsi-club



Gruss aus dem Maihof-Schulhaus

Zwei Mädchen im Einsatz für den Pausenplatz

Ich und meine Freundin haben in der Schule in der Wahlzeit die Challenge «Ploggen» gewählt. Ploggen ist joggen und dabei Müll einsammeln. So sind wir mit einem Müllsack und Handschuhen raus und haben auf dem Pausenplatz Müll eingesammelt. Auf dem roten Platz haben wir vier Löffel, drei Kaffeebecher und vieles mehr gefunden. Sogar eine Spritze haben wir gesehen, aber haben sie nicht angefasst. Wir hoffen, dass ihr nicht Müll auf den Boden werft. Wenn ihr Abfall habt, dann nehmt ihn mit oder werft ihn in den Abfalleimer. Am meisten hat uns erstaunt, dass wir so viele Zigarettensammel gefunden haben.

Wir hoffen, dass ihr alle wisst, dass das Rauchen und das Trinken von Alkohol auf dem Pausenplatz verboten ist. Deshalb haben wir auch Schilder gemalt, die jetzt auf dem Pausenplatz stehen.

Ich und meine Freundin wünschen uns, dass ihr mehr Rücksicht auf unseren

Pausenplatz nehmt. Denn dann können wir so gemeinsam die Tiere retten und wir müssen nicht im Abfall spielen.

Übrigens, wenn ihr auf dem Pausenplatz raucht, könnt ihr eine Busse be-

kommen – das steht auf den Schildern beim Eingang zum Pausenplatz.

Nora und Matea aus der Klasse 34b, Schulhaus Maihof



Herzensangelegenheit im Kindergarten – Wir suchen Sie!

Unser fröhlicher Kindergarten an der Maihofstrasse sucht eine herzliche Seniorin, die sich gerne ehrenamtlich bei uns engagieren möchte.

Für den Montag- und Dienstagnachmittag wünschen wir uns eine liebevolle Begleitung, die Freude am Spielen, Vorlesen und Plaudern mit unseren 4- bis 6-jährigen Kindern hat.

Sie haben ein offenes Herz, ein bisschen freie Zeit und Lust, Teil unserer bunten Gemeinschaft zu werden? Dann freuen sich die Kinder und das Kindergartenteam sehr auf Sie!

Kontakt:
 Kindergarten Maihofstrasse
 Maihofstrasse 44
 Tel.: 041 420 64 85/077 446 94 18
 E-Mail: tamara.moschini@vsluzern.ch

ARLEWO
 arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.

**Haus
 verkaufen**

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch

Verein Zusammenleben Maihof Löwenplatz (ZML)

Gedichte und Tränen an der GV

Wortreich sind in der Regel alle Generalversammlungen und so manches Mitglied wünscht sich nicht selten kürzere Redebeiträge. Das im Titel erwähnte Motto der diesjährigen GV bezog sich aber nicht auf den offiziellen Teil. Dieser fand nach rekordverdächtigen 40 Minuten seinen Abschluss. Anerkennende Grussworte folgten von Sibylle Stolz, Leiterin der Dienstabteilung Quartiere und Integration, Stadt Luzern, Nicola Neider, Leiterin des Fachbereichs Migration und Integration der Katholischen Kirche Stadt Luzern und Regula Schärli, Präsidentin des Quartiervereins Maihof. Letztere hob die sehr gute Zusammenarbeit der verschiedenen Quartierkräfte im Maihof hervor.

Das Motto «wortreich und klangvoll» bezog sich auf den traditionellen kulturellen Teil, der jede GV des Vereins ZML zu einem besonderen Anlass macht. In der Regel geben Teilnehmende aus dem ZML-Fokus oder dem MaiHof-Treff einen Einblick, mit welchem Thema sie sich aktuell beschäftigt haben. In diesem Jahr waren es Gedichte aus den jeweiligen Herkunftsländern, zu denen die Vortragenden einen speziellen Bezug haben.

Die Gedichte waren so vielfältig wie die Sprachen, in denen sie vorgetragen wurden. Musikalisch untermalt wurden die poetischen Texte vom Mu-



Nach dem speditiven offiziellen Teil der eindrückliche kulturelle

siker und Klangtherapeuten Melchior Brunner, der u. a. mit Klavier, Flöte und Hang die stimmigen Melodien und Rhythmen zu den gesprochenen und gesungenen Wörtern fand. Im Saal war es während der mucksmäuschenstill und manche Gäste bekannten hinterher, dass sie so berührt waren, dass ihnen Tränen in den Augen standen. Der Applaus war dementsprechend

gross und die Freude der Vortragenden über den gelungenen Auftritt noch grösser.

Abgeschlossen wurde der Abend mit einem üppigen Buffet und vielen guten Gesprächen.

*Silke Busch,
Leitung Geschäftsstelle ZML*



Teilnehmende des ZML sprechen und singen ihre Gedichte vor

Veranstaltungen

In der Spalte rechts ist mit einer Abkürzung angegeben, wer die Veranstaltung organisiert. Die Erläuterungen resp. Kontakt-Webseiten und -Personen ersehen Sie auf der nächsten Seite am Schluss. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den angegebenen Webseiten und auch auf dem Veranstaltungskalender von www.maihof-luzern.ch

JULI

03.	14.30	Fliegende Geschichten	Rosenberg	Viva
23.	14.00	Rundgang durch Viva Rosenberg	Rosenberg	Viva

AUGUST

07.	14.30	Fliegende Geschichten	Rosenberg	Viva
14.	20.00	James Gruntz	Rotseebadi	RB
15.	20.00	Marc Sway	Rotseebadi	RB
16.	20.00	Dodo	Rotseebadi	RB
26.	15.00	Vortrag zum Thema Sicherheit, Luzerner Polizei und QVM Anmeldung bis 15.8.: maihofpraesidium@gmail.com	Rosenberg	MQ
28.		Natur und Poesie, Anmeld. an Silke Buch bis 26.08., Treffpunkt Schildgärtli		
29.	20.00	Traktorkestar & Stefan Eicher	Rotseebadi	RB
30.	20.00	Philipp Frankhauser	Rotseebadi	RB
30.	16.30	Heiliger Bimbam, Turmführung, Anmeldung st.josef@kathluzern.ch	Kirchturm	KAT

SEPTEMBER

04.	19.30	Frauenträff, Bistro	MiaHof	FM
04.	14.30	Fliegende Geschichten	Rosenberg	Viva
14.	16.30	Heiliger Bimbam, Turmführung, Anmeldung st.josef@kathluzern.ch	Kirchturm	KAT
17.	19.00	Abendtisch Eritrea, Anmeldung bis 15.9.: aberndtisch@z-m-l.ch	MaiHof	ZML
24.	14.00	Rundgang durch Viva Rosenberg	Rosenberg	Viva

WIEDERKEHRENDE ANGEBOTE

Montag	08.30 – 09.30	Qi Gong	Rotseewiese	MHA
Montag	09.00 – 10.00	Turnen für Frauen ab 60	MaiHof	MH
Montag	19.30 – 21.30	Singkreis Maihof	MaiHof	SKM
Jeden 2. Montag	14.00 – 16.00	Vicino im Büro Quartierarbeit	Maihofstr. 14	VIC
Jeden 4. Montag	09.00 – 11.00	Vicino im Büro Quartierarbeit	Maihofstr. 14	VIC
Dienstag	17.30 – 18.45	Vinyasa Yoga (ausser Schulferien)	MaiHof	ZML

Dienstag	19.00 – 20.30	Hatha Yoga	MaiHof	ZML
Dienstag ausser während Schulferien	09.30 – 11.00	MaiHof-Treff. Deutsch reden, Tee trinken, Kontakte knüpfen	MaiHof	ZML
Dienstag ausser während Schulferien	12.15	Mittagstisch. Kosten: CHF 10.– Erwachsene, CHF 5.– Kinder, Anmeldung erforderlich	MaiHof, kl. Saal	MH
Dienstag	14.00	Jassen für die ältere Generation	MaiHof, kl. Saal	MH
Dienstag (14tägig) 19.08./2., 16.09./14., 28.10.25	19.30 – 21.00	Singen mit allen Sinnen. Plauschsingen für Frauen. Leitung: Brigitte Kuster	MaiHof, kl. Saal	FM
Dienstag (14tägig) 01.07./26.08./23.09./21.10.25	19.45 – 21.00	Die LibELLEn.	MaiHof, kl. Saal Leitung: Brigitte Kuster	FM
Daten via WhatsApp-Gruppe		Krabbel- und Kleinkindertreff Kontakt: Kathrin Grob, 076 295 40 24		AFM
Mittwoch	12.15 – 13.00	Mailino Kinderchor	Schulhaus Maihof	KAT
Mittwoch (ausser Schulferien)	13.30 – 15.30	KidsTreff für Kinder der 4. – 6. Klasse	Aktionsraum	OK
Mittwoch Freitag	16.00 – 18.00 17.00 – 21.00	Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe (ausser Schulferien)	Aktionsraum	OK
Mittwoch	18.10 – 19.10	Fit Gymnastik	alte Maihofturnhalle	STV
Mittwoch	18.30 – 19.30	Zen-Meditation. Information: Barbara Eberli, 041 420 33 06	Kapelle	MH

Abkürzungen (Kontakt-Webseiten und -Personen)

AFM	www.aktive-familien-maihof.ch	QA	www.quartierarbeit.stadt Luzern.ch
Bab	www.babelstrings.ch	RS	www.rotsee.lu
FM	silke.busch@kathluzern.ch , 078 920 46 49	RB	www.rotsee-badi.ch
KAT	www.kathluzern.ch	RCR	www.rcrotsee.ch
MHA	mariahochstrasser@gmx.ch	RZ	www.ruderzentrum.ch
MCH	mai Hofchor.ch	STV	www.stvluzern.ch/riegen/fit-gymnastik/
MK	www.maihofkultur.ch	UC	www.unichor-luzern.ch
MQ	www.maihof-luzern.ch	UWB	www.umweltberatung-luzern.ch
MS	www.maihof-samichlaus.ch	VIC	www.vicino-luzern.ch
MSc	www.maihof.vsluzern.ch	Viva	www.vivaluzern.ch/events
OK	www.okja-luzern.ch	ZML	www.z-m-l.ch

Ateliergemeinschaft Maihof 101

Kreativschmiede an der Maihofstrasse

Eingebettet zwischen der pulsierenden Maihofstrasse, der Coop-Tankstelle mit ihrem beliebten Pronto Shop und dem lauschigen Stämpfeliwald steht dieses markante Gebäude, das seit 1966 jahrzehntelang Teil der Autogarage Bühlmann war. Heute bietet es 21 kreativen Köpfen einen Arbeitsplatz: Das Atelier Maihof 101.

Was einst vor 18 Jahren mit 4 Atelierplätzen begann, hat anfangs dieses Jahres seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Mit der letzten Erweiterung des gesamten zweiten Obergeschosses konnte der Um- und Ausbau in Eigenregie und mit viel Herzblut abgeschlossen werden.

Fachleute aus den Bereichen Film, Animation, Grafik, Fotografie, Illustration, Weinkonzepte, Architektur-/Baumanagement und Kommunikation sind vereint unter einem Dach und teilweise über die Sprach- und Landesgrenzen hinaus tätig.

Erfolgreiche Filme

In diesem inspirierenden Arbeitsumfeld wurde unter anderem der im Jahr 2024 erschienene Film «Typisch Emil» – über und mit dem bekannten Luzerner Kabarettisten Emil Steinberger – coproduziert. Auch der Dokumentarfilm über das Maihof-Quartier «Im Quartier daheim», der im letzten Jahr im ausverkauften Stadtkino Premiere feierte, ist hier entstanden und mit dem Film «Teenage Cowboy» entstammt ein aktueller Gewinner des Innerschweizer Filmpreises der Kreativschmiede an der Maihofstrasse.

Wer mehr über das Atelier an der Maihofstrasse 101 und die Macherinnen und Macher dahinter erfahren möchte, findet auf www.ateliermaihof101.ch weitere Informationen.

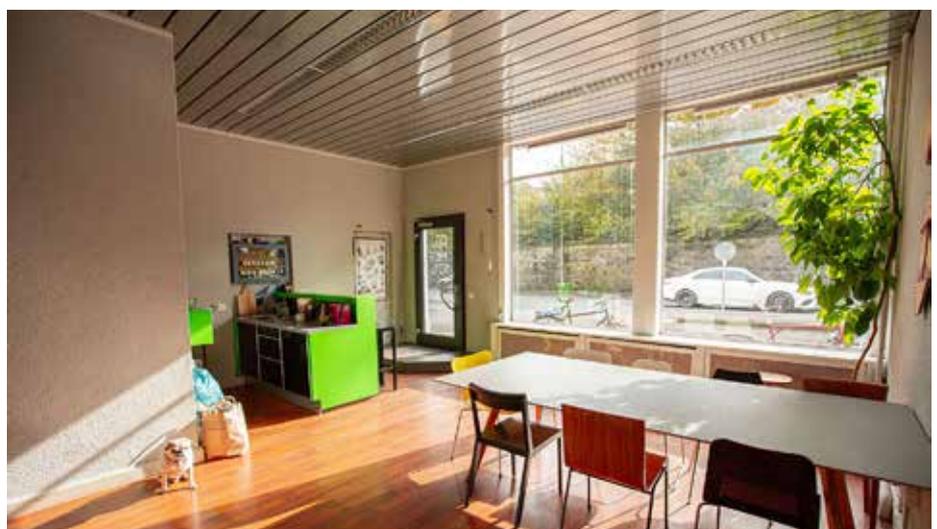
Übrigens: Aktuell ist noch ein Atelierplatz für einen weiteren kreativen Kopf verfügbar. Komm unverbindlich auf einen Kaffee vorbei und mach dir selbst ein Bild. Es gilt: «De Schneller esch de Gschwender!»



Aussenansicht aus dem Jahr 1939. Bild zur Verfügung gestellt von Herbert Bühlmann



Eingangsbereich und zentraler Begegnungsraum des Ateliers



Offener Raum für kreatives Arbeiten

Umweltberatung Luzern

Kletterpflanzen – für die Begrünung von vertikalen Flächen

Mit Kletterpflanzen lässt sich die Gartenfläche in die Senkrechte ausdehnen. Begrünte Flächen bleiben im Sommer kühler und sorgen so für ein angenehmes Mikroklima. Die Pflanzen erfreuen uns Menschen mit interessanten Blattformen und farbigen Blüten. Vögel finden darin Nahrung und Neststandorte und Insekten Nektar und Pollen. Damit eine vertikale Begrünung gelingt, braucht es ein paar Überlegungen und Vorbereitungen: Welche Arten eignen sich? Welche Rankhilfen brauchen sie? Wie wird die Pflanzstelle vorbereitet? Wie sieht die Pflege aus? Am wertvollsten für die Biodiversität sind einheimische, regionaltypische Pflanzen. Ergänzt werden können sie mit essbaren Arten und altbekannten Zierpflanzen. Invasive Kletterpflanzen sollten nicht zum Einsatz kommen.

Weitere Tipps erhalten Sie auf unserer Webseite:
<https://umweltberatung-luzern.ch/themen/naturgarten-lebensraeume/garten-balkon/kletterpflanzen>

Gerne beraten wir Sie kostenlos – Ihre Umweltberatung Luzern. Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner:
www.umweltberatung-luzern.ch

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



Beratung



Besuchsdienst



Bildung



Entlastungsdienst



Fahrdienst



Hilfsmittel



Kinderbetreuung



Notruf

www.srk-luzern.ch
 041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
 Kanton Luzern



Haushilfe Luzern
 Das Original seit 1999

Hilfe, die von Herzen kommt.

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die das Leben leichter und schöner machen – ein liebes Wort, eine helfende Hand, ein vertrautes Gesicht. Wir unterstützen Sie, wenn der Alltag Sie herausfordert – persönlich, warmherzig und verlässlich.

Weil jeder Mensch Zuwendung verdient.

Rufen Sie uns an – wir freuen uns, für Sie da zu sein!

Birkenstrasse 9/112, 6003 Luzern
 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch
www.haushilfe-luzern.ch



Wochenkehr



Einkäufe tätigen



Wäsche



Betten, Bettwäsche wechseln



Mahlzeiten wärmen/kochen



Unterstützen beim Umzug



Begleiten zu Terminen



Unterstützen bei Spitalaufenthalt



Zuhören, Sicherheit & Halt geben



Entlasten von Angehörigen



Immobilie verkaufen?
 Gerne unterstützen wir Sie!



Sandro & Peter Schindler
www.schimmo.ch



SCHIMMO AG
 Ihr Vertrauenspartner für Immobilien

Katholische Kirche

Wer wir sind – Das aktuelle Team des Maihofs



Von links nach rechts: Alain Duff, Silke Busch, Simone Koch, Flurije Tairi, Zsuzsanna Szabó, Brigitte Hofmann-Käch, Gisela Prather, Mirjam Furrer, Katrin Schärli, Dave Walker, Wanda Ferrer, Lorenz Ganz, Habib Sadiqi, Philippe Frey. Im Vordergrund: Petra Szabó und Andrea Schnider.

Offene Türen, viele Veranstaltungen, Begegnungsmöglichkeiten, Gottesdienste und ein reges Kommen und Gehen: Im MaiHof – Pfarrei St. Josef ist immer etwas los! Doch wer sorgt eigentlich im Hintergrund dafür, dass alles rund läuft? Die Quartierzeitung hat uns eingeladen, unser Team vorzustellen – das machen wir sehr gerne!

Seit März 2025 wird der MaiHof gemeinsam mit der Pfarrei St. Karl von einer Co-Leitung geführt: Mirjam Furrer und Alain Duff teilen sich diese Aufgabe.

Die Zentrumsleitung liegt seit Sommer 2024 bei Wanda Ferrer. Sie führt ein engagiertes Team von fünf Mitarbeitenden: Gisela Prather, Andrea Schnider, Habib Sadiqi, Dave Walker und Flurije Tairi. Das Gästebetreuungsteam sorgt dafür, dass bei Gottesdiensten, Konzerten, Veranstaltungen oder privaten Anlässen alles reibungslos läuft. Unser vielseitiges Raumangebot erfreut sich grosser Beliebtheit – oft ergeben sich daraus spannende neue Projekte.

Die Quartierarbeit organisiert und begleitet Veranstaltungen für die Quartierbevölkerung. Brigitte Hofmann-Käch und Silke Busch stehen mit den Menschen im Maihof in Kontakt, nehmen deren Bedürfnisse auf und sind gut mit anderen Quartierorganisationen vernetzt. Sie leiten zudem im Rahmen der Quartierarbeit die Geschäftsstelle des Vereins Zusammenleben Maihof-Löwenplatz.

Seelsorge und Jugendarbeit

Für den Bereich der Seelsorge sind Claudia Jaun und Mirjam Furrer zuständig. Franz Koller wirkt im Betagtenheim Rosenberg.

In der Religionspädagogik sind Simone Koch und Zsuzsanna Szabó für die Kinder und Jugendlichen da. Letztere ist auch für die Erstkommunion, den Versöhnungsweg und die Firmung verantwortlich.

Die musikalische Begleitung unserer Feiern und Anlässe übernehmen Philippe Frey als Organist und Lorenz Ganz als Leiter des beliebten MaiHof-Chors. Nicht zu vergessen ist unser

fröhlicher Kinderchor Mailino, der mit viel Herzblut von Mark Steffen geführt wird.

Im Sekretariat sorgen Katrin Schärli und Petra Szabó für den reibungslosen Ablauf im Hintergrund. Sie sind oft die erste Anlaufstelle und haben stets ein offenes Ohr.

In der Jugendarbeit engagieren sich Amina Harkou und Gillian Hafner als Pfadi-Präses. Für den Jugendtreff, der jeweils am Mittwochnachmittag und Freitagabend stattfindet, sind Christian Werner und Chiara Welti verantwortlich.

Und übrigens: Unser Bistro ist öffentlich zugänglich und freut sich auf Ihren Besuch! Es gibt diverse Getränke und Snacks – und ab Mai auch wieder feine Glacen aus der Kühlbox.

Wir freuen uns auf ein persönliches Kennenlernen – im Bistro, am Mittagstisch, einem Anlass oder einfach beim nächsten Besuch im MaiHof!

Euer MaiHof-Team

Friedhofscfé im Friedental Luzern

Noch eine Woche bis zur Sommerpause

Das beliebte Friedhofscfé unter der Linde ist noch eine Woche vom 3. bis 5. Juli 2025, von 14.00 bis 18.00 Uhr, geffnet. Dann verabschiedet es sich in die Sommerpause.

Am Donnerstag, 21. August 2025, um 14.00 Uhr, empfängt es bis zum 27. September 2025 wieder Gste zu Gesprchen, Kaffee, Tee und selbst-

gebackenen Kuchen. Daneben gibt es ein kleines Angebot an kalten Getrrenken, alkoholfreiem Apéro und kleinen Snacks zu moderaten Preisen.

ffnungszeiten

Donnerstag bis Samstag
14.00 bis 18.00 Uhr
nur bei gutem Wetter





Parkettarbeiten
Malerarbeiten
Naturfarben

**patrick
STEINER**

079 650 79 42
www.patricksteiner.ch

Beauty Solar – Ihr Sonnenland mit modernster Solarientechnik.



In Luzern sind wir an drei Standorten für Sie da:

- Maihofstrasse 31
- Moosmattstrasse 31
- Winkelriedstrasse 61

Weitere Infos unter www.beauty-solar.ch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Testen Sie unverbindlich und kostenlos die neuesten Hörgerätemodelle.

Hörzentrum Schweiz – Ihrem Gehör zuliebe.



Wir nehmen
uns die Zeit,
die Sie
benötigen.



HÖRZENTRUM SCHWEIZ
LUZERN

Maihofstrasse 95 A, 6006 Luzern
T 041 420 71 91, hzs.ch

Gutscheine

fuss-glueck.ch



Professionelle Fusspflege
an der Pilatusstrasse 34.

Eine gepflegte Behandlung für
Fussbeschwerden, strapazierte Arbeitsfüsse
oder einfach pures Fuss-Glück.

Simone Überschlag | 079 719 86 67



*Daheim, aber nicht allein -
dafür sorgen mein Büsi
und die Spitex.*



SPITEX
Stadt Luzern
041 429 30 70
spitex-luzern.ch

**Probleme mit der
Stadtverwaltung?
Wir helfen Ihnen –
neutral, kostenlos,
vertraulich**



Ombudsstelle
Stadt Luzern
Hirschengraben 31
6003 Luzern
Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung

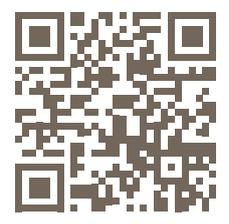


HIRSLANDEN 
KLINIK ST. ANNA

**«NACH MEINER
FAMILIENPAUSE
ERMÖGLICHT MIR DAS
ST. ANNA FLEXIBILITÄT.»**

ST. ANNA UND DU

Miriam stieg nach ihrer Familienauszeit wieder
Teilzeit als Fachfrau Notfallpflege bei uns ein.
Die Passion für ihren Hof kann sie dank flexiblem
Teilzeitpensum weiterleben.



klinikstanna.ch/bei-uns-arbeiten

Vorschau Bobby Car Race

Achtung, fertig, los!

Das Maihöfler Bobby Car Rennen geht in die nächste Runde. Am Samstag, 6. September 2025, steigt die 13. Ausgabe des beliebten Rennens.

Eingeladen sind alle kleinen und grossen MaihöflerInnen von nah und fern, die Lust auf ein rasantes Rennen und einen unterhaltsamen Nachmittag haben. Auch heuer gibt es Verpflegung mit Kaffee, Kuchen und kalten Getränken neben der Rennpiste im Schildgärtli.

Programm

- Ab 13.00 Uhr Training
- 14.00 Uhr Rennstart
Libellenrain – Schildgärtli
- 16.30 Uhr Siegerehrung.
Startgeld CHF 2.–. Helmpflicht für alle Teilnehmenden.

Wichtige Infos

Infos zur Durchführung am Renntag ab 09.00 Uhr auf der Webseite www.aktive-familien-maihof.ch. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

www.aktive-familien-maihof.ch

Mit getunten Grüssen,
das Bobby Car Race Team

Heiliger Bimbam

Spektakuläre Turmführung mit Glockengeläut

Katholische Kirche
Stadt Luzern

Der MaiHof
Pfarrei St. Josef

Heiliger Bimbam

Spektakuläre Turmführung mit Glockengeläut

Kirchenglocken faszinieren die Menschen seit jeher. Das Einläuten des Sonntags mit allen fünf Glocken kann man bei der Turmführung in unmittelbarer Nähe des Glockenstuhls miterleben und im wörtlichen Sinne spüren. Gemütlich steigen wir die Treppen hoch. Dabei erhalten Sie Informationen über die Pfarrei, den Turm und natürlich auch über die Glocken. Anschliessend geniessen wir einen Apéro bei wunderbarer Aussicht.

Samstag, 24. Mai, 14. Juni, 30. Aug., 13. Sept., 18. Okt.
jeweils um 16.30 Uhr

Kirchenplatz MaiHof / Der MaiHof - Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen pro Führung beschränkt. Nicht geeignet für Kinder unter 12 Jahren. Gehörschütze werden zur Verfügung gestellt.

Unkostenbeitrag: 5 Fr. pro Person.

Anmeldung an:
st.josef@kathluzern.ch
041 229 93 00



KINDERYOGA SOMMERFERIEN - KURSE

Mögliche Wochen

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Woche 1
Mo-Do 7.7.-10.7. | Woche 3
Mo-Do 21.7.-24.7. |
| Woche 2
Mo-Do 14.7.-17.7. | Woche 4
Mo-Do 28.7.- 31.7. |

Mögliche Themen

- | | | | |
|-------------------|---------------------------|------------------|-------------------|
| a) Wasserwelt
 | c) Welt der Einhörner
 | b) Dschungel
 | d) Krafttiere
 |
|-------------------|---------------------------|------------------|-------------------|

Ablauf

- ab 8.45h eintrudeln
- 9h Kinderyoga
- 10.30 -12h Malen & Basteln
- 12-12.30h Kinder abholen

Gemeinsam macht's noch mehr Spaß!
Mit Freund*in oder Geschwister anmelden und **10% Rabatt** sichern!

Kursleitung: Rita E. Fecker
Yogalehrerin SYV, Ausbilderin FA, Primarlehrerin, 079 512 44 12

INFO/ANMELDUNG: YOGARITA.CH

LÖWEN|CENTER

viva luzern

Mittagessen im Rosenberg

Sie möchten nicht mehr jeden Mittag selber kochen und trotzdem fein essen?

Bei uns im Rosenberg sind Sie herzlich willkommen.
Gerne bedienen wir Sie täglich ab 11.30 Uhr.

Ihre Reservation nehmen wir gerne per Telefon oder am Empfang entgegen.

Viva Luzern AG, Rosenberg,
Rosenbergstrasse 2/4, 6004 Luzern
Tel. 041 612 78 31
www.vivaluzern.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Quartierverein Maihof Luzern
www.maihof-luzern.ch

Auflage:
2'400 Exemplare

Redaktion:
Regula Schärli
maihofquartierzeitung@gmail.com

Inserate:
Reto Kaufmann
inseratemaihofqz@gmail.com

Druck:
Ley Druck Luzern

Zustellung:
VeloKurier Luzern

Ausgabe Nr. 184, 2025/2

Nächste Nummer:
Redaktionsschluss 3.9.2025
Erscheint am 22.9.2025

viva luzern

Rundgänge und Info-Nachmittage.

Auf einem geführten Rundgang zeigen wir Ihnen unsere Alterszentren. Die Alterswohnungen stellen wir Ihnen am Informationsnachmittag im Viva Luzern Eichhof vor.

Daten und Informationen: vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.



Quartierverein

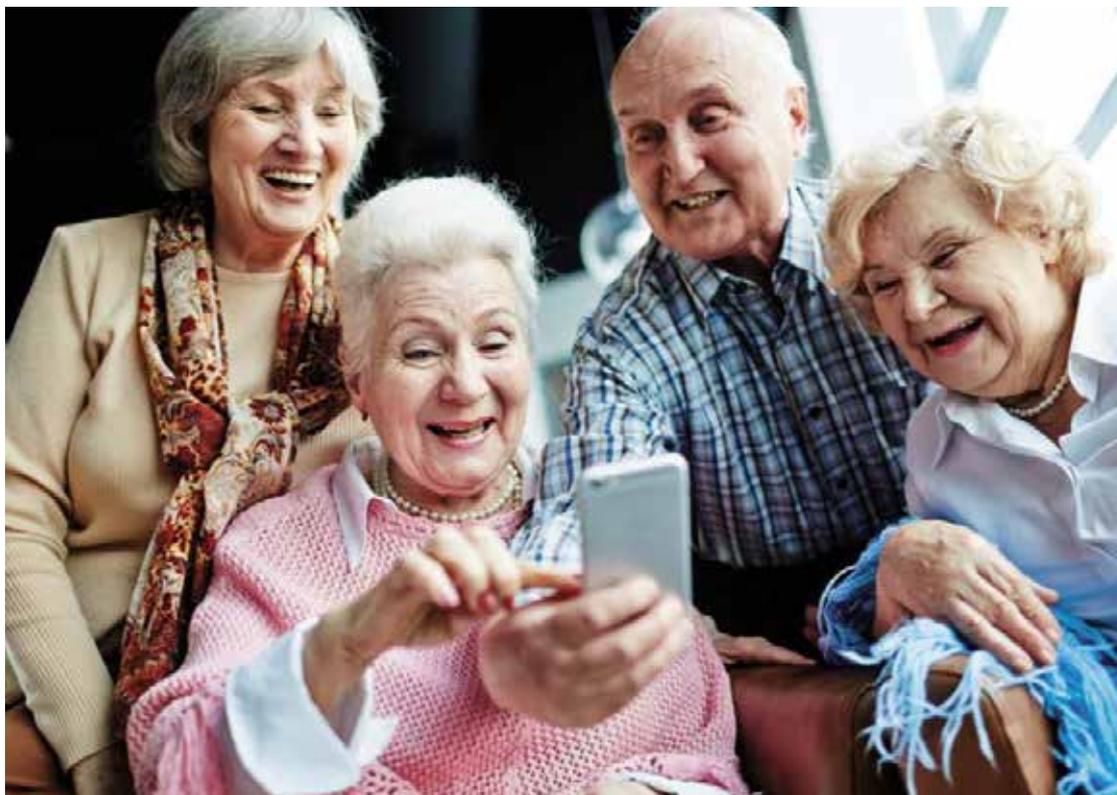
Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Arbeit!

Einzelmitgliedschaft CHF 25.00
Familien CHF 40.00

Luzerner Kantonalbank
IBAN CH 16 0077 8010 6032 9200 2
Quartierverein Maihof Luzern

Vortrag zum Thema Sicherheit

Der Quartierverein Maihof und die Luzerner Polizei laden alle Interessierten zum Referat «Sicherheit im Alter» ein.



Dienstag, 26. August, 15 Uhr, im Viva Rosenberg

Die Fachstelle Seniorenschutz der Luzerner Polizei widmet sich dem Schutz älterer Menschen in den Bereichen der Kriminal- und der Verkehrsprävention.



«Prävention ist das beste Mittel gegen Straftaten : Lassen Sie uns gemeinsam Ihre Sicherheit stärken.»

René Jurt
 Fachspezialist Prävention – Seniorenschutz

Ab ca. 16 Uhr lädt Sie der Quartierverein zum Kaffee ein. Susanne Bucher, unsere Quartierpolizistin, wird auch vor Ort sein und Ihre Fragen und Anliegen gerne entgegennehmen.

Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung bis zum 15. August.
 Per Mail an maihofpraesidium@gmail.com und
 per Post an Quartierverein Maihof, Regula Schärli, Rosenbergstrasse 3, 6004 Luzern